

Einladung zur Tagung anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Generaldirektoren-Salons am 24.9.22 in Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Vor zehn Jahren, am 24.9.2012, fand unter dem Titel »Was aus der DDR-Wirtschaft für ein zukünftiges Wirtschaften gelernt werden kann« mit Unterstützung der Rosa Luxemburg-Stiftung eine Tagung statt. Über 70 Vertreter der DDR-Wirtschaftselite, darunter Christa Luft, Wirtschaftsministerin in der Übergangsregierung von Hans Modrow, Industrieminister, 15 Generaldirektoren der zentralgeleiteten Kombinate, zahlreiche Professoren für Ingenieurwesen und Wirtschaft folgten der Einladung. Es war das erste Mal seit der Wende, dass jemand nach den historischen Erfahrungen der DDR-Wirtschaftskapitäne fragte.

Nach dem überwältigenden Interesse beschlossen Rohnstock Biografien und der Verein für lebensgeschichtliches Erzählen und Erinnern, die diese Tagung gemeinsam auf den Weg gebracht hatten, ein weiterführendes Projekt umzusetzen, in dem »Kombinatsdirektoren erzählen«. Christa Bertag (Vereinsvorsitzende und ehem. GD VEB Kosmetik Kombinat Berlin), Uwe Trostel (Stellvertreter und ehem. Leiter der zentralen staatlichen Inspektion für Investitionen bei der Staatlichen Plankommission) und Eckhard Netzmann (ehem. GD SKET) unterstützten über fünfzig Veranstaltungen, die im Salon von Rohnstock Biografien in Berlin-Prenzlauer Berg und im Café Sybille stattfanden und meist von Katrin Rohnstock moderiert wurden.

Generaldirektoren aus allen Teilen Ostdeutschlands gaben detailliert Auskunft über die Entwicklung ihrer Kombinate und stellten sie in nationale und internationale wirtschaftspolitische Zusammenhänge. Der Wirtschaftshistoriker Prof. Jörg Roesler begleitete die Veranstaltungen fachlich. So wurde DDR-Wirtschaftsgeschichte in einem kollektiven Prozess erkundet. Es entstand ein spannungsreiches, vielschichtiges Bild der DDR-Wirtschaft von der Grundstoffindustrie bis hin zur Leichtindustrie, von der Planung bis zur Preispolitik.

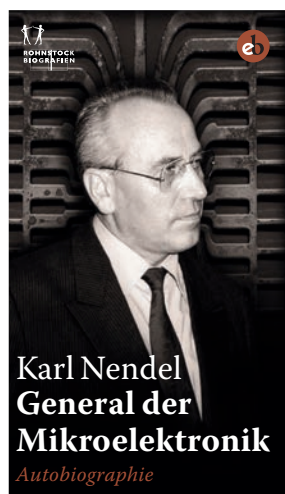
Das Wirken einer Vielzahl von Generaldirektoren, Mitgliedern der Betriebsleitungen, der sich neuformierenden Betriebsräte in Kombinat und Betrieben des Landes Brandenburg hat in der Wendezeit wirksam dazu beigetragen, dass der Übergang zur Marktwirtschaft in vielen

Unternehmen effektiv gestaltet werden konnte. Neben einer Vielzahl kleiner und mittlerer Betriebe betrifft dies auch Großunternehmen wie das Eisenhüttenkombinat Ost in Eisenhüttenstadt, das PCK Schwedt, das Zementwerk Rüdersdorf, die Fertigung mikroelektronischer Bauteile in Frankfurt oder die Automobilfertigung in Ludwigsfelde.

Immer wieder, insbesondere jedoch mit dem Ost-West-Wirtschaftsforum wurden auch namhafte westdeutsche Manager zum GD-Salon eingeladen. Die Veranstaltungen ermöglichten den Generaldirektoren, ihr Erfahrungswissen aufzubereiten, es an den Erfahrungen mit der Marktwirtschaft zu messen und mit Kollegen zu diskutieren.

Unzählige Medienanfragen wurden an die Wirtschaftskader vermittelt. Über 100 Lesungen und Vorträge zum Thema DDR-Wirtschaft fanden in ganz Ostdeutschland statt, sechs in Verlagen erschienene Bücher wurden geschrieben. Darüber hinaus unterstützten die Wirtschaftsexperten Rohnstock Biografien bei der Kuratierung der Wanderausstellung »Schicksal Treuhand – Treuhand Schicksale«, bei der Durchführung des Projektes »Wirtschaft erzählt« und diverse Erzählalons, u.a. in Görlitz, als Siemens das Turbinenwerk schließen wollte.

Die geleistete Arbeit wird im ersten Teil der Tagung resümiert. Im zweiten Teil wird mit heute tätigen Wissenschaftlern und engagierten jungen Leuten debattiert, ob und wie die DDR-Wirtschaftserfahrungen bei der Beantwortung von Zukunftsfragen produktiv gemacht werden können.



Programm-Ablauf:

- 10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung durch Katrin Rohnstock (Initiatorin des Projekts)
- 10.15 – 10.45 Uhr Festrede von Holger Friedrich (Verleger der Berliner Zeitung)
- 10.45 – 11.15 Uhr 10 Jahre GD-Salon – Filmzuschnitt aus den GD-Salons
- 11.15 – 11.30 Uhr Pause

Reflexionen und Resümees:

Was haben wir getan? Was haben wir erreicht?

- 11.30 – 11.45 Uhr Christa Bertag (GD VEB Kosmetikkombinat Berlin, Vorsitzende des Vereins für Lebenserinnerungen)
- 11.45 – 12.00 Uhr Wilfried Noack (GD VEB Pharmakombinat GERMED Dresden,)
- 12.00 – 12.20 Uhr Uwe Trostel (Leiter der Bezirksplankommission Magdeburg, Stellvertretender Vorsitzender des Vereins für Lebenserinnerungen)
- 12.20 – 13.00 Uhr Wortmeldungen aus dem Publikum – Was hat das GD-Projekt gebracht?
- 13.00 – 14.00 Mittagspause

Der Blick in die Zukunft – welche DDR-Erfahrungen sollten weitergegeben werden? Debatten zwischen Akademikern, jungen Engagierten und Generaldirektoren

- 14.00 – 15.00 Uhr **Panel I: Innovation und Wissenschaft**
Wie wurde Innovation in der DDR gefördert, vorangetrieben und gelebt? Welche Blockaden gab es? Welche Motive und Anreize für Innovation gibt es in der Marktwirtschaft, welche in der Planwirtschaft?

Vortrag: »Mod-Block-DDR« (<https://www.uni-bremen.de/mod-block-ddr>).
Dr. Falk Flade (Europa-Universität Viadrina), anschließend Diskussion mit Dr. Wolfgang Beck (Betriebsdirektor des Elektromotorenwerkes Wernigerode), Prof. Bernd Junghans (ZMD), Dr. Frank Roßner (Wirtschaftspolitiker), Dr. Günter Scholz (Direktor für Wissenschaft und Technik im VEB Kombinat Schwarze Pumpe)

Moderation: Holger Siemann (Radiojournalist, Autor)

- 15.00 – 15.15 Uhr Pause

- 15.15 – 16.15 Uhr **Panel II: Mit Plan in die Große Transformation – Was lässt sich aus den Erfahrungen der Planwirtschaft für einen sozial-ökologischen Umbruch lernen?**
Angesichts vielfältiger Krisendynamiken und Ressourcenknappheiten werden Planung und Planwirtschaft aus einer linken emanzipatorischen Perspektive auf Gesellschaft und deren Transformation wieder vermehrt diskutiert. Was wäre heute ein gutes Zukunftsbild gesellschaftlich sinnvoller, demokratischer Planung? Was lässt sich dafür aus der Geschichte der DDR-Planwirtschaft lernen?
- Diskussion:** mit Dr. Dieter Knoch (Stellvertretender Minister für Chemische Industrie), Dr. Rolf Sukowski (SPK), Eckhard Netzmann (GD SKET, KAB), Dr. Manfred Domagk (Staatssekretär im Amt für Preise), Vertreter der Gewerkschaftsjugend (angefragt)
- Moderation:** Jana Gebauer (Die Wirtschaft der anderen, Netzwerk Wachstumswende)
- 16.30 – 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.00 – 18.00 Uhr **Panel III: Volks-Eigentum**
Welche Nachteile, welche Vorteile hat Gemeineigentum gegenüber Privateigentum? Wie hat das Wirtschaften mit Volkseigentum in der DDR funktioniert? Was hat sich bewährt, wo gab es Potenzial für Verbesserungen? Welche Sektoren sollten sich heute in öffentlicher Hand befinden?
- Diskussion:** Daniela Dahn (Journalistin, Autorin), Dieter Altmann (Betriebsdirektor VEB Schott & Gen. Jena), Heinz Vietze (1. Sekretär der SED Kreisleitung Potsdam bis 1990), Leon Schwalbe (Abiturient, 2. Kreisvorsitzender der LINKEN in Saalfeld)
- Moderation:** Pepe Egger vom »Freitag«
- 18.30 Uhr Verabschiedung durch Rohnstock Biografien und den Verein für Lebenserinnerungen

Ort der Veranstaltung

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Wilhelminenhofstraße 75 A, Gebäude H, Saal H001

Zu erreichen ist die HTW mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis Tram-Haltestelle
Rathenaustraße/HTW (Tram 27, 60, 67)

Anfahrt mit Pkw bis Parkplatz Ernst-Ziesel-Straße. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Eintritt

25 € inklusive Versorgungspauschale
Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten freien Eintritt!

Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, bitte melden Sie sich umgehend an.
Die Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs registriert.

Die Veranstaltung wird aus Lottomitteln des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
des Landes Brandenburg finanziert.

P.S.: Wir suchen nach Abschlussbilanzen der VEBs und Eröffnungsbilanzen der GmbH in der
Wendezeit und wir suchen Finanzübersichten der KuS-Fonds.

ROHNSTOCK BIOGRAFIEN

Breite Straße 2a • 13187 Berlin
Telefon 030 40 50 43 30

www.rohnstock-biografien.de
info@rohnstock-biografien.de